

Eröffnung des Gemeindesenders in Hinderdorf

Autor(en): **Rickenbach, Louis**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 8

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

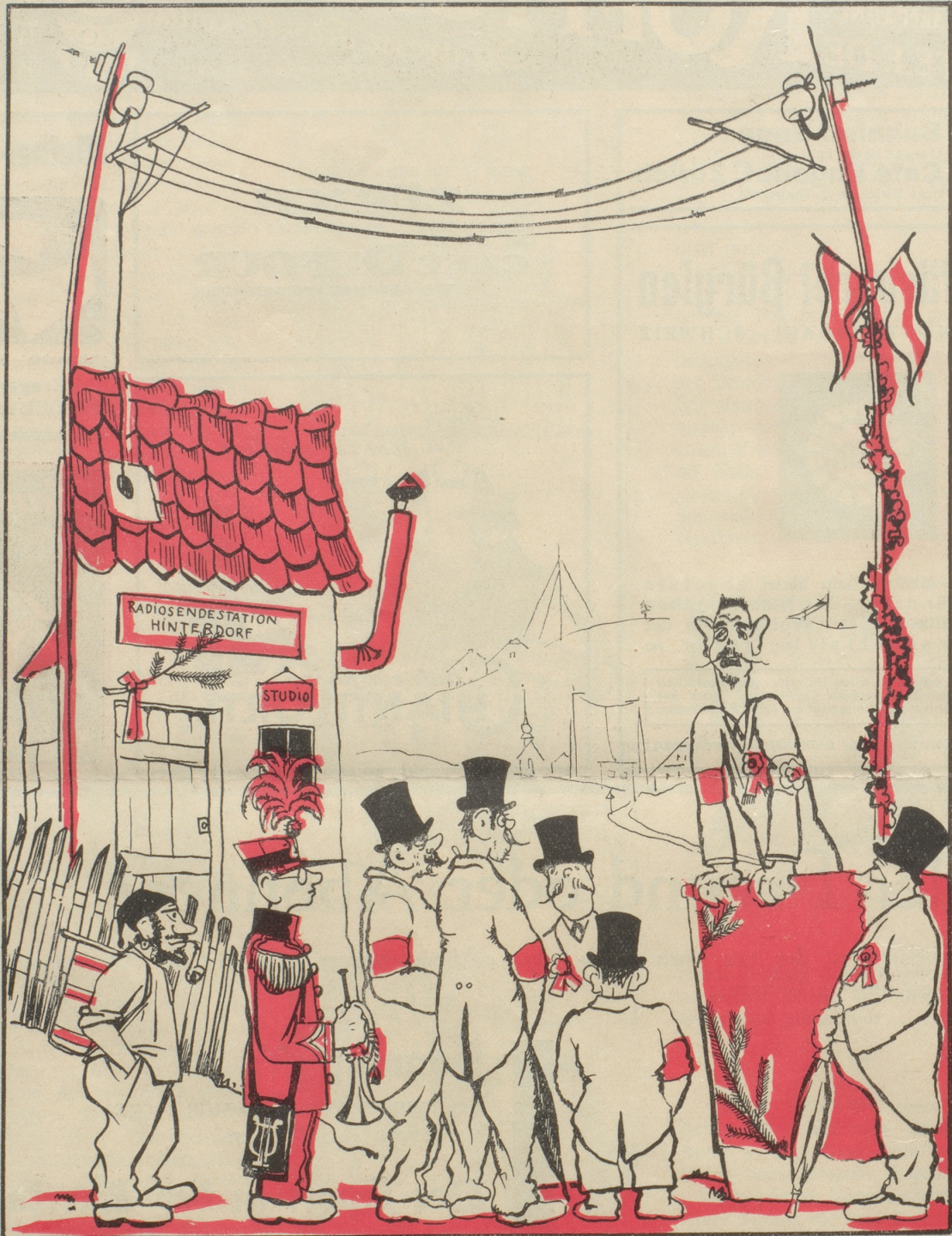
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eröffnung des Gemeindesenders in Hinderdorf

Wienböck



Werte Anwesende!

Wir feiern heute ein Ereignis, das einen mächtigen Meilenstein in der Entwicklung unserer Gemeinde bedeutet: die Eröffnung unserer Radiosendstation. Ich heisse Sie im Auftrag des Organisationskomitees willkommen und begrüesse insbesondere die Herren Vertreter des Gemeinderates, der Schul- und Kirchenpflege, der Milchgenossenschaft, der Lesemappengesellschaft und des Militärschützenvereins.

Wer das rege geistige Leben unserer Gemeinde verfolgte, konnte nie im Zweifel sein, dass unsere Abhängigkeit vom Radiosender Vorderdorf ein unhaltbarer Zustand war. Für einen echten Hinterdörfler, für den Nachkommen derer, die am Morgarten dabei ge-

wesen waren und die auf der Caquerelle nicht gefehlt haben, konnte es nur eine Antwort geben: eine eigene Sendstation, die allein den speziellen Verhältnissen unserer Gemeinde Rechnung trägt und ihrer kulturellen Bedeutung entspricht. Sind wir doch in erster Linie Hinterdörfler und dann erst Schweizer. Eine Gemeinde mit nahezu 300 Einwohnern, konnte sich unmöglich länger von dem total wesensfremden Vorderdorf geistig bevormunden lassen. Es zeugt für den gesunden, unverdorbenen, bodenständigen und urwüchsigen Geist unserer Generation, dass allen Hindernissen und Intriguen zum Trotz das Werk vollendet worden ist. Noch ist unsere Sendstation nicht

im Betrieb, noch fehlen uns die Apparate, aber ein schöner Anfang ist gemacht, das Schwierigste ist vollbracht, und hochragend künden die Antennenmasten dem Fremden vom fortschrittlichen Geist unseres Dorfes. Eine hochehrwürdige Anerkennung unserer Tat ist das anlässlich der Abstimmung über die Kursaalspiele von den Hoteliers unserer Gegend abgegebene Versprechen, am nächsten 1. August unter den Fremden eine Kollekte für die Apparate unseres Senders durchzuführen. Der Tag ist nicht mehr fern, da auch Hinterdorf im Konzert der europäischen Sendstationen nicht länger vermisst wird. Darum — Hinterdorf lebe hoch, hoch, hoch!